

Das verlorene Paradies

Dass es eine unsichtbare Welt, d.h. mehr zwischen Himmel und Erde gibt, als der natürliche Mensch sehen kann, ist unbestritten.

Die Sehnsucht nach Spiritualität und dem Erkennen des Unsichtbaren, ist so alt wie die Menschheit selbst. In den verschiedenen Völkern und deren Religionen gibt es zahlreiche Riten und Praktiken, um mit Ahnen und der Geisterwelt in Verbindung zu kommen. Der Wunsch nach Wissen ist groß. Dieses beschreibt die Bibel bereits in der Schöpfungsgeschichte. Dort wird erzählt wie die ersten Menschen dem Wunsch zu Wissen von „Gut und Böse“ erlegen sind. Sie haben sich über das Gebot Gottes hinweggesetzt und somit dem Gegenspieler Gottes eine Tür geöffnet. Mit dieser Entscheidung kämpfen wir noch heute. Trotz aller Erkenntnis und Aufklärung dreht es sich immer wieder um das gleiche Thema: Wem diene ich? Der größte Irrtum ist, zu glauben, wenn wir uns gegen Gott stellen, wir unser Leben frei bestimmen können.

Angelika Amend beschreibt es so:

In meiner „esoterischen Zeit“ hatte ich gewaltige, überwältigende, übersinnliche Erfahrungen gemacht. Ein bestimmtes Ritual, oder ein Kraftzeichen waren notwendig, um mit der geistlichen Welt in Verbindung zu treten. Ich konnte das steuern, manipulieren. Allerdings merkte ich nicht, dass die Geister, die ich da rief, ihrerseits **mich** massiv manipulierten. Es war eine Abhängigkeit und Sucht nach diesen Erlebnissen. Doch besteht ein großer Unterschied zwischen dem Reden und Wirken Gottes und den Erscheinungen der anderen Seite.

Hatte ich mit der Kraft Satans schon viel bewirken können, war mir klar, dass ich mit der Kraft des allmächtigen Gottes noch größere Dinge tun könnte. Und das wollte ich unbedingt in meinem Leben erfahren. Gott erfüllte meine Sehnsucht nach dem Übersinnlichen mit **seiner** Wirklichkeit.

Eine gute Gebrauchsanweisung

In der Bibel bietet uns Gott eine gute Gebrauchsanweisung für unser Leben an. Eine Hilfestellung, eine Wegweisung, damit unser Leben rundum gut funktionieren kann und ein-

facher wird. Ob wir diese Gebrauchsanweisung annehmen und befolgen wollen, ist unsere freie Entscheidung. Gott drängt sich nicht auf, er setzt sich nicht über unseren freien Willen hinweg. Wir sind für ihn keine Marionetten, die willenlos hinterher marschieren. Er möchte eine echte Beziehung zu uns.

Das unterscheidet Gott ganz klar von den Machenschaften des Widersachers. Der Teufel bittet nicht lange. Er kommt, ohne dass wir es merken und hat nur ein Ziel: Er möchte uns zerbrechen, zerstören, manipulieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind ihm alle Mittel recht. Er möchte uns in den ewigen Tod reißen. Jesus Christus aber spricht uns etwas ganz anderes zu, nämlich:

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ –(Johannes 14,19)

Weitere Infos unter www.angelika-amend.de
Angelika Amend ist Sport- und Gymnastiklehrerin

Wer diesen Gott selbst kennen lernen möchte, der kann ein Gebet sprechen und ihn in sein Leben einladen.

Gebet

Lieber Vater im Himmel, so wie ich bin, komme ich vor Dich – mit allem, was mein Leben im Moment ausmacht.

Ich bekenne, dass ich schuldig geworden bin vor Dir.

Ich bekenne, dass ich ein sündiger Mensch bin und Deine Vergebung brauche.

Danke, dass Du Deinen Sohn Jesus Christus geopfert hast.

Danke, Jesus, dass Du für meine Sünden am Kreuz gestorben bist.

Ich bekenne, dass Du der Sohn Gottes und von den Toten auferstanden bist.

Ich bitte Dich, dass Du mir vergibst, und jetzt in mein Leben und in mein Herz kommst. Bitte regiere Du jetzt und nimm mich an der Hand und führe mich. Fülle mich mit Deinem Heiligen Geist, der mich lehrt und mir Deine Worte in der Bibel erklärt und verständlich macht. Danke Jesus, danke Vater im Himmel.

Wie geht's weiter?

Wenn Sie dieses Gebet gesprochen haben, suchen Sie nach Menschen, die auch an Jesus glauben.

Falls Sie sich mit dunklen Mächten eingelassen haben, und in Ihrem Leben Dinge geschehen, die Ihnen Angst machen, nehmen Sie Hilfe in Anspruch. Suchen Sie eine christliche Gemeinschaft in Ihrer Nähe.

Gerne sind wir Ihnen bei der Suche behilflich und stehen für weitere Fragen zur Verfügung.

Zur Freiheit hat Christus uns befreit!

Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht

wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen!

Galater 5,1 GN

Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir das Taschenheft „So sehr geliebt“.

Wenn Sie Fragen haben zu diesem Thema oder Hilfe suchen, dann schreiben Sie uns.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte zurückschicken an:

Stimme des Glaubens
D-78413 Konstanz, Marienweg 5

Tel. 07531 / 9445-0 | Fax 07531 / 9445-22

CH-8280 Kreuzlingen, Postfach

Tel. 071 / 6724739

info@stimme.org | www.stimme.org

Stimme
des
Glaubens